

Der Aktionsbaukasten im Klimaschutz



Mitmachformate und -ideen für
einen erfolgreichen Aktionstag

Bei einem guten Aktionstag gibt es viel zu staunen, zu erleben und auszuprobieren – für Groß und Klein. Ideen für die Programmgestaltung finden Sie in diesem Baukasten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung Ihres Aktionstages!

KLIMASCHUTZ GEHT ALLE AN!



Machen Sie Ihre Aktionen barrierefrei: ob mit Hilfe eines*iner Gebärdensprachdolmetscher*in, mit Audiodeskriptionen und Untertitel für Filme über die App GRETA oder durch eine umsichtige Standplanung, damit das Gelände auch im Rollstuhl gut zugänglich ist.

Inhalt

Aufführung oder Straßentheater	5
Ausstellungen	6
Bühnenevent (Eröffnung oder Abschluss)	7
Bürger*innendialog oder Zukunftswerkstatt	8
Energie-, Konsum- oder Mobilitätsberatung	9
Experimente	10
Filmvorführung	11
Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“	12
Klimafrühstück oder Green Dinner	13
Klimaführung	14
Klimagottesdienst	15
Klimakochen (Schnippeldisko)	16
Klimamarkt für regionale, ökologische und Fairtrade-Produkte	17
Klimaquiz	18
Kulturevent wie Klimakonzert „Rock for Climate“	19
Markt der Möglichkeiten	20
Näh- oder Repair Café	21
Pflanzaktion und Baumpatenschaften	22
Stadtrallye für Klimadetektiv*innen	23
Tauschregal, Kleider- oder Bücherbörse	24
Upcycling-Workshop	25
„Was wäre, wenn ...“-Szenarien	26



Aufführung oder Straßentheater



Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●○○○○○ – ●●●●○

Kosten: €€€€ / €€€

Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:
2–3 Monate

Partner*innen vor Ort:
Theater AGs, Schauspielschulen, Theater, zivilgesellschaftliche Akteur*innen etc.



Darum geht's

- Themenfelder im Klimaschutz beziehungsweise Themen des Aktionstages werden schauspielerisch aufgearbeitet und dargestellt, gegebenenfalls werden Zuschauer*innen in die Aktion eingebunden.
- Aspekte werden spielerisch und zielgruppengerecht aufbereitet.
- Alternativen: Improvisationstheater, Theater an festen Orten, mobiles Theater am Ort des Aktionstages.



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Laienvariante: In Kooperation mit lokalen Partner*innen werden Theaterstücke oder Improvisationsformen entwickelt, die am Aktionstag vorgetragen werden.
- Profivariante: professionelle lokale oder regionale Schauspieler*innen werden gebucht, um ein passendes Stück aus ihrem Repertoire darzubieten.



Das brauchen Sie dafür

- Partner*innen mit schauspielerischem Talent
- Stücke oder Improvisationsformen passend zum Thema des Aktionstages
- Orte für stationäre Darbietungen
- Gegebenenfalls Kostüme und weitere Materialien



Links

- [Straßentheater „Klimawandel und Gesundheit“ \(Laientheater\)](#)



Ausstellungen

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
4 Monate

Aufwand: ●●○○○

Partner*innen vor Ort:
Schulen, Bildungseinrichtungen

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Darum geht's

- Schulklassen entwickeln im Rahmen eines Projekts ein Poster oder eine Ausstellung zum Thema des Aktionstages, beispielsweise „Die lange Reise meiner Jeans“, „Wieviel Wasser steckt in meinem Steak?“, „Woher kommen die Teile in meinem Handy?“, „Wie misst man eine CO₂-Bilanz?“, „Klimakiller in unserer Schule“ usw.
- Die Schüler*innen präsentieren den Eltern und interessiertem Publikum die Ausstellung am Aktionstag.
- Gegebenenfalls Auszeichnung einzelner Projekte oder aller Teilnehmer*innen

So läuft's ab

- Ca. 4 Monate vor Aktionstag: Ansprache von Schulen und Motivation zur Teilnahme
- Definition von Themenbereich oder Fragestellung
- Ankündigung der Ausstellungen im Rahmen des Aktionstageprogramms

Das brauchen Sie dafür

- Fragestellung oder Thema
- Schulen als Kooperationspartner
- Kinder zur Vorstellung der Projekte
- Ausstellungsfläche in Schulen oder Rathaus oder im Rahmen des Aktionstages
- Gegebenenfalls Preise oder Urkunden

Links

- Beispiele von Schulprojekte**
- [Schulprojekt 1](#)
 - [Schulprojekt 2](#)



Bühnenevent (Eröffnung oder Abschluss)

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
1 Monat

Aufwand: ●○○○○

Partner*innen vor Ort:
Unterstützer*innen, Sponsor*innen, eventuell Chor, Schulbands

Kosten: €€€

Gruppengröße: abhängig von Teilnahme bis unbeschränkt

Darum geht's

- Wertschätzende Einbettung des Aktionstags
- Dank an alle Unterstützer*innen

So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Aktionstageprogramms
- Zu Beginn eröffnet der*die Bürgermeister*in oder eine andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens feierlich den Aktionstag mit einem Grußwort, evtl. singt der Chor oder spielt die Schulband.
- Alternativ: Zum Abschluss zieht der*die Bürgermeister*in oder eine andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens ein Resümee, bedankt sich bei allen Unterstützer*innen sowie Sponsor*innen für den gelungenen Tag.

Das brauchen Sie dafür

- Zentraler Ort
- Bühne
- Soundanlage
- eventuell Blumen

Links

- [Eröffnung des Umweltfests 2017 in Rodenbach](#)
- [Eröffnung der Umweltwoche 2017 in Burscheid](#)



Bürger*innendialog oder Zukunftswerkstatt

Zielgruppen: Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf: 5 Monate

Aufwand: ●●●●○

Kosten: €€€

Gruppengröße: 30 pro Dialog oder Werkstatt

Partner*innen vor Ort: Klimainitiativen, geschulte Moderator*innen



Darum geht's

- Zukunftsvisionen und Utopien entwickeln, eigenes Handeln verändern, interaktiv und dialogisch, Status quo reflektieren
- Austausch zwischen Menschen, Initiativen und / oder Expert*innen



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Dialog oder Werkstatt dauern ca. einen halben Tag, Mischung aus Plenum (Kreis) und Gruppenphasen
- Besteht aus drei Phasen:
 1. Status quo (Input durch Moderator*in),
 2. Entwicklung radikaler Alternativen / Utopien,
 3. Möglichkeiten, Teile dieser Utopie im privaten oder kommunalen Bereich umzusetzen
- Gegebenenfalls Vorstellung der Ergebnisse in größerer Runde



Das brauchen Sie dafür

- Raum und Moderationskoffer
- Input
- 1-2 geschulte Moderator*innen



Links

- [Zukunftswerkstatt Klima an Schulen im Saarland](#)
- [Methodenkoffer Zukunftswerkstatt](#)



Energie-, Konsum- oder Mobilitätsberatung

Zielgruppen: Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf: 2 Monate, Erstsprache so schnell wie möglich

Aufwand: ●○○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: 1-5 pro Beratung

Partner*innen vor Ort: (kommunale) Berater*innen im jeweiligen Teilbereich, Stadtwerke, Verbraucherzentrale, Genossenschaften, NABU etc.



Darum geht's

- Viele Kommunen und kommunale Akteur*innen haben bereits Beratungskapazitäten zu Fragen des Klimaschutzes aufgebaut und bieten Beratungen an, bspw. Energieberatung, Mieterstromberatung, Kompostberatung, Mobilitätsberatung, Stromsparmcheck, Balkonberatung, Beratung für Hausbesitzer*innen etc.
- Diese Beratungsangebote sollen bekannt gemacht und am Aktionstag selbst genutzt werden können.



So läuft's ab

- Ca. 1-2 Monate vor Aktionstag: Beratungsangebote werden angefragt und eigene kommunale Beratungen geplant.
- Ankündigung der Beratungsangebote im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Bürger*innen kommen mit ihren Anliegen in die Beratung oder informieren sich über eine mögliche Beratung an einem anderen Tag.



Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Infostand oder Büro für Beratung
- Informationsmaterialien
- Berater*innen



Links

- [Energieberatung der Verbraucherschutzzentrale Berlin](#)
- [Kompostberatung](#)



Experimente

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche
Aufwand: ●●●○○
Kosten: €€€
Gruppengröße: 5–10 pro Workshop

Zeitlicher Vorlauf: 2 Monate
Partner*innen vor Ort:
 Schulen, Museen, Jugendeinrichtungen

Darum geht's

- Durch Experimente können Kinder und Jugendliche anschaulich die Folgen des Klimawandels nachvollziehen (Versteppung, Abschmelzen von Gletschern, Anstieg des Meeresspiegels, Klimawandel als Fluchtursache etc.).
- Im Anschluss können gemeinsam Strategien gegen den Klimawandel diskutiert werden.

So läuft's ab

- Ca. 2 Monate vor Aktionstag: Auswahl von Kooperationspartner*innen und Experimenten
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- notwendiges Material für Versuchsaufbau organisieren
- gegebenenfalls Beschaffung oder Produktion von Informationsmaterial
- Durchführung der Experimente in kleinen Gruppen über den ganzen Tag hinweg

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Experimente und Experimentaufbau
- Infostand oder anderer Raum
- Informationsmaterial
- 1–2 Personen zur Durchführung

Links

- Ideen für Experimente:**
- [Treibhauseffekt mit CO₂ – Experiment](#)
 - [Klimalabor](#)



Filmvorführung

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche oder Erwachsene
Aufwand: ●○○○○
Kosten: €€€
Gruppengröße: variabel

Zeitlicher Vorlauf:
 1 Monat, Raumbuchung ggf. früher
Partner*innen vor Ort:
 Kino, Filmverleih

Darum geht's

- Es gibt Filme zu vielen Aspekten des Klimawandels. Sie klären durch Bilder und gute Recherchen auf, stellen Alternativen vor oder begeistern, im Klimaschutz aktiv zu werden.
- In Kooperation mit Kinos können einzelne Filme am Aktionstag kostenlos gezeigt werden oder gegen eine kleine Spende, die dann in eine kommunale Klimaschutzinitiative fließt.

So läuft's ab

- Auswahl des Films oder der Filme
- Klärung der Lizenzrechte
- Evtl. Kooperation mit Kino
- Ankündigung der Filmvorführung(en) im Rahmen des Aktionstages
- Durchführung der Veranstaltungen

Das brauchen Sie dafür

- Film(lizenzen) beim Lizenzinhaber anfragen und lizenzieren lassen
- Raum (muss kein echtes Kino sein, kann auch mit Beamer und Leinwand im Bürgersaal stattfinden)
- 1–2 Organisator*innen

Links

- Filme, die sich zum Beispiel eignen:**
- [Green Me Filmfestival](#)
 - [Taste the Waste](#)
 - [Plastic Planet](#)
 - [Eine unbequeme Wahrheit](#)
 - [Eine immer noch unbequeme Wahrheit](#)
 - [Before the Flood](#)
 - [Tomorrow](#)
 - [5 vor 12](#)
 - [Weitere Filmtipps](#)



Fotowettbewerb „Klimaschutz vor Ort“

<p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene</p> <p>Aufwand: ●●●●●</p> <p>Kosten: €€€</p> <p>Gruppengröße: abhängig von Teilnahme, unbeschränkt</p>	<p>Zeitlicher Vorlauf: 2–3 Monate</p> <p>Partner*innen vor Ort: Lokalpresse, Fotogeschäft, Schulen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Multiplikator*innen</p>
---	--

Darum geht's

- Bürger*innen werden aufgefordert, Orte des kommunalen Klimaschutzes als Bild(er)serie zu porträtieren und Bilder einzureichen (alternativ für Kinder: Kinder malen ein Bild, wie sie das Klima im Alltag schützen)
- Ausstellung, etwa auf Marktplatz, im Rathaus, und Prämierung der Bilder
- Pressebegleitung (Ausschreibung, Vorstellung der Gewinnerbilder)

So läuft's ab

- 2 Monate vor Aktionstag: Ankündigung des Fotowettbewerbs, beispielsweise mit Pressemitteilung, auf Social-Media-Kanälen der Kommune sowie in Newslettern
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Unterschiedliche Kategorien für Erwachsene, Jugendliche (13–17) und Kinder (bis 12)
- 1 Woche vor Beginn des Aktionstages: Auswahl der Gewinner*innen durch eine Jury
- Am Aktionstag: Ausstellung der Bilder und Siegerehrung durch Bürgermeister*in oder andere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens

Das brauchen Sie dafür

- Eigener Ankündigungstext
- Möglichkeit zur Abgabe oder Einsendung von Bildern (Druck für Ausstellung in Kooperation mit lokalem Fotogeschäft als Sponsor)
- Auswahljury
- Ausstellungsfläche
- Preise

Links

- [Fotowettbewerb der Energieagentur Rheinland-Pfalz](#)
- [Fotowettbewerbe des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen](#)



Klimafrühstück oder Green Dinner

<p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene</p> <p>Aufwand: ●●○○○</p> <p>Kosten: €€€</p> <p>Gruppengröße: variabel</p>	<p>Zeitlicher Vorlauf: 1 Monat</p> <p>Partner*innen vor Ort: alle Teilnehmenden des Aktionstages, Verleih von Biergarnituren und Pavillons (schlechtes Wetter)</p>
---	--

Darum geht's

- Gemeinsam an einem Tisch sitzen, sich in der Nachbarschaft kennen lernen und zusammen essen
- Bewusste Auswahl und Zubereitung von Lebensmitteln, neue Rezepte kennenlernen
- Über saisonale, regionale Ernährung ins Gespräch kommen

So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Ca. 1 Monat vor dem Aktionstag: Biergarnituren, Hussen etc. werden organisiert
- Am Aktionstag stehen diese auf einem zentralen Platz
- Bürger*innen werden eingeladen, selbst hergestellte Speisen und Getränke mitzubringen
- Spontan finden sich Gruppen an Tischen zusammen und teilen die mitgebrachten Speisen

Das brauchen Sie dafür

- Zentraler Ort
- Biertische, bei Bedarf Hussen und Servietten
- Ankündigung
- 1–2 Organisator*innen

Links

- [Green Dinner Eckernförde](#)



Klimaführung

Zielgruppen:
Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
2–3 Monate

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:
maximal 30 pro Führung

Partner*innen vor Ort:
lokale Klimaschutzakteur*innen,
Stadtführer*innen, Senior*innen

Darum geht's

- Angelehnt an das Format der Stadtführung werden Orte des kommunalen Klimaschutzes im Rahmen einer ausgearbeiteten Route erlaufen. Alternativ ist das auch per Fahrrad, Boot oder ÖPNV möglich.
- An ausgewählten Orten erhalten Teilnehmer*innen der Führung Informationen; gegebenenfalls können Partner*innen wie Bio-Bauernhöfe, ein örtliches Solarkraftwerk, ein klimaneutrales Wohnprojekt etc. ihre Projekte vorstellen.
- Es ist empfehlenswert, Akteur*innen des kommunalen Klimaschutzes in den Stadtpaziergang einzubinden, um die Veranstaltung lebendiger zu gestalten. So können dezentrale „offene Türen“ angesteuert werden. Partner*innen wie Bauernhöfe und Reformhäuser können Verkostungen anbieten.

So läuft's ab

- 2–3 Monate vor Aktionstag: Ausarbeitung möglicher Routen und Kontaktierung von Partner*innen an ausgewählten Orten
- 1–2 Monate vor Aktionstag: Auswahl und Schulung von „Klimaführer*innen“
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag: Durchführung einer oder mehrerer Klimaführungen

Das brauchen Sie dafür

- Ausgearbeitete Routen und Informationen über die zu besuchenden Orte
- Geschulte „Klimaführer*innen“
- Eventuell Partner*innen an ausgewählten Orten

Links

- [Klimawanderungen zum Thema Wald](#)
- [Klimaspaziergang](#)



Klimagottesdienst

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
1 Monat (Erstansprache so zeitnah wie möglich)

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:
unbegrenzt

Partner*innen vor Ort:
Gemeinden

Darum geht's

- Das Thema Klimawandel spielt auch in Gemeinden eine Rolle. Viele engagieren sich in Wort und Tat im Klimaschutz. Aber es gibt auch einschlägige theologische Diskussionen, Predigten und Leitsätze, etwa Diskussionsforen beim Kirchentag.
- Ein Gottesdienst, abgehalten in einem Gotteshaus, am zentralen Veranstaltungsort oder an einem symbolischen Ort, beispielsweise als Wald- oder Wassergottesdienst, wird Teil des Programms des Aktionstages.

So läuft's ab

- Die vor Ort vertretenen Glaubensgemeinschaften werden angesprochen, ob sie einzeln oder gemeinsam einen Klimagottesdienst anbieten wollen.
- Sie verständigen sich dann über Ort und Ausgestaltung des Gottesdienstes in Kooperation mit den Organisator*innen der Aktionstages.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen (Glaubensgemeinschaften)
- Gegebenenfalls Ort für den Gottesdienst, falls nicht in der Kirche, der Moschee oder der Synagoge.
- Gegebenenfalls technische Ausstattung etc.

Links

- [Klima-Gottesdienst der Klima Kollekte](#)



Klimakochen (Schnippeldisko)

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
2 Monate

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:
5–10 pro Workshop

Partner*innen vor Ort:
lokale Produzierende von Nahrungsmitteln, Restaurants, Supermärkte, Reformhäuser, Großküchen

Darum geht's

- Bewusstsein schaffen für den Einfluss, den unser Lebensmittelkonsum auf das Klima hat
- Leckere Dinge kochen mit klimafreundlichen oder überschüssigen Lebensmitteln
- Gemeinsam essen

So läuft's ab

- Ca. 1 Monat vor Aktionstag: Ansprache von lokalen Partner*innen, die gegebenenfalls Lebensmittel spenden oder Aussortiertes am Aktionstag zur Verfügung stellen
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Auswahl von Rezepten (klimafreundliches Kochen) oder kreative Resteverwertung geretteter Lebensmittel
- Auswahl von Orten für die Workshops oder Kochzubehör organisieren (Messer, Brettchen, Gasherd etc.) und Geschirr für Kochen am Stand
- Bürger*innen können sich anmelden und an den Kochworkshops teilnehmen

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen beziehungsweise eine Person, die den Workshop leitet
- Kochutensilien
- Lebensmittel
- Geschirr

Links

- [Kochen mit geretteten Lebensmitteln, Kochkurse zu klimafreundlicher Ernährung uvm., Berlin](#)
- [Rezepte für klimafreundliches Kochen 1](#)
- [Rezepte für klimafreundliches Kochen 2](#)



Klimamarkt für regionale, ökologische und Fairtrade-Produkte

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
3 Monate, Erstsprache so schnell wie möglich

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:
variabel

Partner*innen vor Ort:
Produzierende und Vertreiber*innen regionaler und / oder ökologischer Produkte

Darum geht's

- Mit klimafreundlich produzierten und vertriebenen Nahrungsmitteln lässt sich vielfältig und lecker speisen.
- Herstellende und Vertreiber*innen ökologischer, regionaler und fair gehandelter Lebensmittel stellen sich vor, laden zu einer Verkostung ein, ggf. in Kombination mit einem Tag der offenen Tür (siehe Klimaspaziergang).

So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: lokale Produzierende und Vertreiber*innen werden angesprochen
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Je nach Konzept des Aktionstages bieten sie an zentralem Platz oder vor Ort in ihren Produktions- oder Verkaufsräumen Produkte an, beraten, stellen Produktion vor etc.

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Ausstellungsfläche
- Informationsmaterial der Aussteller*innen

Links

- [Schaumolkerei Brodowin](#)
- [Ökomarkt der Domäne Dahlem](#)



Klimaquiz

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
1 Monat

Aufwand: ●●○○○

Partner*innen vor Ort:
zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Sponsor*innen

Kosten: €€€

Gruppengröße:
variabel

Darum geht's

- Im Rahmen eines Quiz werden Fragen zum Thema Klimaschutz oder zum Thema des Aktionstages an Einzelpersonen oder Teams gestellt. Die Person beziehungsweise das Team, das die meisten Antworten kennt, gewinnt einen Preis (Sachbuch, Restaurantgutschein, Getränkebons, etc.).
- Lässt sich gut mit Lokalprominenz umsetzen, beispielsweise Bürgermeister*in gegen Schulklasse, Fußball- gegen Handballmannschaft, Firma A gegen Firma B, etc.
- Alternative 1: am Infostand für Einzelpersonen
- Alternative 2: nicht nur Quiz, sondern auch „Activity“ (Pantomime, Zeichnen, Tabu etc.)

So läuft's ab

- Entwicklung von Fragen und Spielkonzept (Anlehnung an eines der verschiedenen Quizshowformate empfehlenswert: Wer wird Millionär, Quizshow, Promiquiz, Familienduell, etc.)
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Nach Verkündung der richtigen Antwort kann der*die Moderator*in weitergehende Informationen zum Thema Klimaschutz vermitteln

Das brauchen Sie dafür

- Fragen & Antworten, Kontextinformationen (gibt es nach Altersstufen im Internet)
- Moderator*in
- Quizmaster*in
- Preise

Links

- [Kneipenquiz der bpb](#)
- [Klimatopia Online Quiz](#)



Kulturevent wie Klimakonzert „Rock for Climate“

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf:
5 Monate

Aufwand: ●●●●●

Partner*innen vor Ort:
Chor, Orchester, Schulbands, Musikschulen, Bands, evtl. Tanzschulen, Theater

Kosten: €€€

Gruppengröße:
unbegrenzt

Darum geht's

- Kulturelles Rahmenprogramm zum Aktionstag mit Bezug zum Thema
- Steigerung der Attraktivität des Aktionstages, Einbindung „fachfremder“ Akteur*innen

So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Lokale Musik-, Theater- und Tanzensembles werden in das Bühnenprogramm eingebunden, bieten Performances dar, die im Bezug zum Thema des Aktionstages stehen.
- Alternativ: An etablierten Orten, etwa Theater oder Konzertsaal, finden Benefizkonzerte für Klimaschutzinitiativen statt.

Das brauchen Sie dafür

- Bühne
- Künstler*innen
- Ton- und Lichttechnik
- Techniker*innen, Personen für den Umbau

Links

- [NDR Klassik fürs Klima](#)
- [Konzert gegen den Klimawandel des SWR2](#)



Markt der Möglichkeiten

<p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene</p> <p>Aufwand: ●●●●○</p> <p>Kosten: €€€</p> <p>Gruppengröße: unbegrenzt</p>	<p>Zeitlicher Vorlauf: 3 Monate, Erstansprache so früh wie möglich</p> <p>Partner*innen vor Ort: lokale Klimaschutzakteur*innen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Einzelhandel, Initiativen, ökologische Baugruppen etc.</p>
---	--

Darum geht's

- Wer macht was in der Region? Diverse Akteur*innen, die sich im Klimaschutz engagieren, stellen ihre Projekte an einem zentralen Platz vor. Sie stehen den Besucher*innen für Fragen und Informationen zur Verfügung, ggf. kann auch gekocht und probiert, Probe gefahren oder ausprobiert werden (siehe auch Testfahrten, Beratungen oder Markt für regionale Produkte; diese könnten hier integriert werden).
- So werden die vielfältigen Initiativen, die es bereits auf kommunaler Ebene gibt, sichtbar und erfahrbar. Besucher*innen sehen, wo sie sich einbringen können, und erfahren mehr über die Möglichkeiten, sich selbst in diesem Bereich zu engagieren.

So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: lokale Produzent*innen und Vertreter*innen, Initiativen etc. werden angesprochen; ggf. ergänzt durch öffentlichen Aufruf zur Teilnahme
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag beziehen sie je einen Stand am zentralen Platz und beraten, stellen Produktionsweise, bieten Lebensmittel an etc.

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Ausstellungsfläche
- Informationsmaterial der Ausstellenden
- Übersicht der Ausstellenden (Flyer o. ä.)

Links

- [Markt der Möglichkeiten auf Nachhaltigkeitstagung Münster](#)
- [Markt der Möglichkeiten in Tübingen](#)



Näh- oder Repair Café

<p>Zielgruppen: Jugendliche und Erwachsene</p> <p>Aufwand: ●●○○○</p> <p>Kosten: €€€</p> <p>Gruppengröße: variabel</p>	<p>Zeitlicher Vorlauf: 3–5 Monate</p> <p>Partner*innen vor Ort: Werkstätten, Textilläden, Nähcafés, Fahrradladen, Elektrofachhandel, Tischler*innen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen</p>
---	--

Darum geht's

- Defekte Gegenstände nicht wegwerfen, sondern reparieren. Dabei unterstützt das Repair oder Nähcafé – entweder in eigenen Räumen oder an einem Stand auf dem Aktionstag.
- Handwerker*innen, Näher*innen und Bastler*innen stellen Werkzeug und ihr Können zur Verfügung, um Gegenstände beziehungsweise Fahrräder zu reparieren oder kaputte Kleidungsstücke zu flicken.

So läuft's ab

- Ca. 3 Monate vor Aktionstag: Ansprache von Näh- oder Repair Cafés. Sollte es vor Ort keine geben, könnte die Aktion mit Kooperationspartner*innen, etwa Änderungsschneidereien, Werkstätten usw., am Aktionstag erstmalig aufgesetzt und danach verstetigt werden.
- Ankündigung der Aktion im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Bürger*innen kommen mit ihren defekten Gegenständen vorbei und werden bei der Reparatur unterstützt.

Das brauchen Sie dafür

- Kooperationspartner*innen
- Mind. 1–2 Organisator*innen vor Ort
- Werkzeug und Material
- Infostand oder Werkstatt

Links

- [Fahrrad-Reparaturstation](#)
- [Repair Café](#)



Pflanzaktion und Baumpatenschaften

Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Zeitlicher Vorlauf: 2 Monate

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Partner*innen vor Ort: Gärtnereien, Baumschulen, NABU, Baumärkte etc., Sponsor*innen



Darum geht's

- Bäumen pflanzen oder Insektenhotels bauen zeigt: Wir können mit kleinen Dingen Einfluss auf das Klima nehmen und die Umwelt schützen.
- Am Aktionstag wird diese Aktion umgesetzt.



So läuft's ab

- Ca. 2 Monate vor dem Aktionstag werden Gärtnereien, Baumschulen etc. angesprochen und um junge Bäume, Setzlinge oder Saatgut gebeten. Baumärkte werden für Material zum Bau von Insektenhotels angefragt.
- Im Fall von Baumpflanzaktionen können weitere Sponsor*innen für Bäume und Akteur*innen für die Pflege gewonnen werden.
- Orte für Pflanzaktionen werden im Vorfeld ausgewählt.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Am Aktionstag wird gemeinsam gegärtnert, Insektenhotels werden gebaut und aufgestellt.



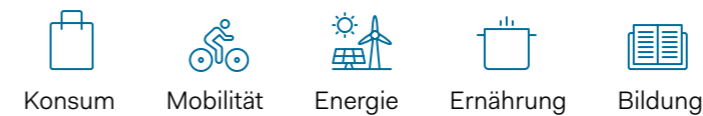
Das brauchen Sie dafür

- Pflanzen und Saatgut, gegebenenfalls junge Bäume
- Orte zum Aufstellen und Bepflanzen
- Material zum Bau von Insektenhotels
- 1-2 Organisator*innen
- Eine Person, die die Aktion leitet



Links

- [Baumscheibenbepflanzung mit NABU](#)
- [Stadtbaumkampagne Berlin](#)
- [Anleitung Insektenhotel basteln](#)



Stadtrallye für Klimadetektiv*innen

Zielgruppen: Kinder und Jugendliche

Zeitlicher Vorlauf: 2 Monate

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße: variabel

Partner*innen vor Ort: zivilgesellschaftliche Akteur*innen



Darum geht's

- Je nach Thema des Aktionstages spielen die Kinder und Jugendlichen in einer Rallye Klimadetektiv*innen und identifizieren Klimakiller sowie Klimaretter in ihrem Umfeld.
- Entweder gestaltet als Schnitzeljagd mit Hinweisen zum nächsten Versteck oder als Fragebogen, in den möglichst viele Klimakiller und -retter eingetragen werden müssen
- Beispiel Aktionstag zum Thema Energie: Geh über den Rathausplatz und finde 5 Klimaretter (E-Auto, Doppeltür am Eingang, Solarzellen etc.) und 5 Klimakiller (dauerhaft offenes Fenster, Dieselgenerator etc.).



So läuft's ab

- Im Vorfeld des Aktionstages werden Fragestellungen ausgearbeitet.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Den Teilnehmenden des Spiels werden Fragebögen überreicht.
- Fragebögen werden ausgewertet, in Teams nachbesprochen (warum ist das ein Klimakiller?)
- Gegebenenfalls gibt es Preise



Das brauchen Sie dafür

- 1-2 Aktive für die Organisation vor Ort
- Fragebögen
- Preise



Links

- [Aktion Klimadetektive in der Schule 1](#)
- [Aktion Klimadetektive in der Schule 2](#)



Tauschregal, Kleider- oder Bücherbörse



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●○○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

unbegrenzt

Zeitlicher Vorlauf:

1 Monat

Partner*innen vor Ort:

Bibliotheken



Darum geht's

- Viele Dinge benutzen wir nur wenige Male und dann werden sie nicht mehr genutzt oder landen im Müll – obwohl andere sie noch gut gebrauchen könnten. Dieser unkritische Konsum soll hinterfragt werden.
- An einem zentralen Ort können Menschen Bücher oder abgelegte Kleidung tauschen. Weitere kreative Tauschformen sind möglich.



So läuft's ab

- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- Die Organisator*innen stellen einen zentralen Ort zur Verfügung und koordinieren den Tausch. Gegebenenfalls steuert die Stadtbücherei eine „Erstausstattung“ an aussortierten Büchern bei.
- Wer eigene Bücher oder Kleidung vorbeibringt, darf sich an den Regalen bedienen. Entweder relativ offen oder geregelt über die Ausgabe von Tauschbons (für jedes abgegebene Stück darf man sich ein neues nehmen).
- Was am Ende des Tages übrig bleibt, wird gespendet, beispielsweise an eine lokale Geflüchteteninitiative, an die Tafel o. ä.
- Alternativ kann eine dauerhafte Tauschbox oder ein Tauschregal eingerichtet werden.



Das brauchen Sie dafür

- Tauschort
- 1–2 Organisator*innen
- gegebenenfalls erste Buchspenden aus Bibliotheken
- Tauschbons (wenn nötig)



Links

- [Facebook-Seite mit Verzeichnis verschiedener Kleidertausch-Aktivitäten](#)
- [Anleitung zum Bau einer dauerhaften Tauschbox](#)



Upcycling-Workshop



Zielgruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Aufwand: ●●●○○

Kosten: €€€

Gruppengröße:

5–10 Menschen pro Workshop

Zeitlicher Vorlauf:

3–5 Monate

Partner*innen vor Ort:

Werkstätten, Kindercafés, zivilgesellschaftliche Akteur*innen



Darum geht's

- In Workshops werden aus alten Dingen, die jede*r zu Hause hat, neue Dinge geschaffen: Ein altes T-Shirt wird zur Tasche, Plastiktüten zu Laptop-Taschen, Tetra Paks zu Portemonnaies, etc.
- Bewusstsein für den eigenen Konsum schaffen, Aktion gegen „Wegwerfgesellschaft“



So läuft's ab

- Im Vorfeld werden lokale Partner*innen gewonnen, die in ihren Räumen oder an Infoständen Workshops anbieten.
- Bei der Bewerbung des Aktionstages darauf hinweisen, welche Materialien gebraucht werden; es sollte aber auch ausreichend Material vor Ort sein.
- Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstages
- In kleinen Gruppen wird gemeinsam gebastelt, geklebt, geschnitten und gemalt.



Das brauchen Sie dafür

- Menschen mit Know-how, die das Upcycling an- und den Workshop leiten
- Mind. 1–2 Organisator*innen vor Ort
- Werkzeug und Materialien
- Altersgerechte Upcycling-Ideen








Links

- [Recycling-Basteln in Berlin](#)
- [Basteln mit Fahrradschläuchen](#)
- [Basteln mit Plastiktüten](#)



„Was wäre, wenn ...“-Szenarien

	<p>Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene</p> <p>Aufwand: ●●●○○</p> <p>Kosten: €€€</p> <p>Gruppengröße: variabel</p>	<p>Zeitlicher Vorlauf: 1 Monat</p> <p>Partner*innen vor Ort: zivilgesellschaftliche Akteur*innen, alle Teilnehmenden des Aktionstages</p>
 Darum geht's	<ul style="list-style-type: none">→ Was wäre, wenn der Parkplatz als Kommunikationsort genutzt würde? Wenn Autos nicht in die Innenstadt fahren dürften? Wenn die Kantine nur noch vegetarische Speisen anböte? Wenn hier ein Radweg entstände? Und wenn wir unsere Energie selbst produzieren würden?→ Diese klimafreundlichen Alternativszenarien werden am Aktionstag exemplarisch umgesetzt, um sie bewusst und erlebbar zu machen.	
 So läuft's ab	<ul style="list-style-type: none">→ Ca. 1 Monat vor Aktionstag Festlegung von Alternativszenarien→ Organisation notwendiger Materialien und Bildung kleiner Aktionsteams aus kommunalen Mitarbeiter*innen, die jeweils ein Alternativszenario vorbereiten und aufbauen→ Motivation von Klimaschutzakteur*innen, eigene Aktionsteams aufzustellen und Aktionen zu entwickeln→ Ankündigung im Rahmen des Programms des Aktionstage→ Am Aktionstag: Animation der Bürger*innen, an Aktionen mitzuwirken	
 Das brauchen Sie dafür	<ul style="list-style-type: none">→ Kooperationspartner*innen→ Ideen für Alternativkonzepte→ Material→ 1-2 Organisator*innen	
 Links	<ul style="list-style-type: none">→ Parking Day Berlin	



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) ist ein Projekt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Das SK:KK wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durchgeführt vom Deutschen Institut für Urbanistik.



Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an:

Service- und Kompetenzzentrum:
Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)

 030 39001-170

 skkk@klimaschutz.de

 klimaschutz.de/skkk

Impressum

Herausgeber: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)
am Deutschen Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Zimmerstr. 13-15, 10969 Berlin,
im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz

Layout: Drees + Riggers GbR | Konzept: neues handeln AG

Alle Rechte vorbehalten. 2., aktualisierte Auflage Februar 2022.
Diese Veröffentlichung wird kostenlos abgegeben und ist nicht für den Verkauf bestimmt.

Foto: Peter van Heesen